



Essays

Nonfiction

1925-02-03

"Zaza"

Lilly Klaudy

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay

 Part of the German Literature Commons

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19250203&seite=10&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

Klaudy, Lilly, "'Zaza'" (1925). *Essays*. 570.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/570

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

[„Zaza.“] Filmschauspiel mit Gloria Swanson in der Titelrolle. Paramount-Film. Famous Players Lasky Corporation, Newyork.

Es ist die bekannte Geschichte von der gefeierten Künstlerin und ihrer Liebe. Von dieser Liebe, die ihre Brandpfeile von der Bühne aus in den Zuschauerraum schleudert, die herrisch fordert und sich demütig verschenkt. Von dieser Liebe voll süßer Heimlichkeit, voll übermütigen Getändels und törichten Ewigkeitsglaubens. Mit einem Wort von einer Liebe, die zum Schicksal zweier Menschen wird. Bis dann das Ende kommt, das unvermeidliche. . . . Gloria Swanson hat in dieser Rolle das denkbar weiteste Betätigungsfeld: Tingeltangelprinzeß, Temperamentsteufelchen mit sehr drolligen Gemütsentladungen, Neckgeist und Feinsliebchen im verschwiegenen Nest – zuletzt der vornehme Opernstar mit den Allüren der Dame von Welt. Sie macht das alles mit der Sicherheit der großen Filmschauspielerin und mit sehr viel Laune und Geschmack. Der Regie muß nachgerühmt werden, daß sie einem Zuviel an Sentimentalität glücklich aus dem Wege gegangen ist und in einer Reihe von eindrucksvollen Bildern viel Stimmung und gute Wirkung erzielt.

L-y K-y.

[„Baza.“] Filmschauspiel mit Gloria Swanson in der Titelrolle. Paramount-Film. Famous Players Lasky Corporation, New York. Es ist die bekannte Geschichte von der gefeierten Künstlerin und ihrer Liebe. Von dieser Liebe, die ihre Brandpfeile von der Bühne aus in den Zuschauerraum schleudert, die herrisch fordert und sich demütig verschenkt. Von dieser Liebe voll süßer Heimlichkeit, voll übermütigen Getändels und törichten Ewigkeitsglaubens. Mit einem Wort von einer Liebe, die zum Schicksal zweier Menschen wird. Bis dann das Ende kommt, das unvermeidliche. . . . Gloria Swanson hat in dieser Rolle das denkbar weiteste Betätigungsfeld: Tingeltangelprinzess, Temperamentsteufelchen mit sehr drolligen Gemütsentladungen, Neckgeist und Feinesliebchen im verschwiegenen Nest — zuletzt der vornehme Opernstar mit den Allüren der Dame von Welt. Sie macht das alles mit der Sicherheit der großen Filmschauspielerin und mit sehr viel Laune und Geschmack. Der Regie muß nachgerühmt werden, daß sie einem Zuviel an Sentimentalität glücklich aus dem Wege gegangen ist und in einer Reihe von eindrucksvollen Bildern viel Stimmung und gute Wirkung erzielt.